



# *Pfarrbrief*

## *November 2021*

*Zur Finanzierung des  
Pfarrbriefs bitten wir  
um eine Spende*

Werde  
**Liebesbote!**



Ihre  
Spende  
zählt!

Diaspora-Sonntag  
21. November 2021

[www.werde-liebesbote.de](http://www.werde-liebesbote.de)

Keiner  
soll alleine  
glauben.



Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius  
werk**

## Pfarrbüros:

### Schwanfeld

Pfarrgasse 6, Tel.: 09384/231  
Fax: 09384/881480  
E-mail: [pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de](mailto:pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de)

**Pfarrsekretärin:** Susanne Fickel

### **Öffnungszeiten:**

Montag 15:00 - 17:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

### Waigolshausen

Kirchstr. 10, Tel.: 09722/7414  
Fax: 09722/945720  
E-mail: [pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de](mailto:pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de)

**Pfarrsekretärin:** Susanne Fickel

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr  
Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

## **Wichtige Telefonnummern:**

**Pfr. Benkert:** 09384/231

**E-Mail:** [volker.benkert@bistum-wuerzburg.de](mailto:volker.benkert@bistum-wuerzburg.de)

## Impressum:

### **Herausgeber:**

Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe (Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld, Hergolshausen, Theilheim), Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

### **Redaktion:**

Florian Hempel - Schwanfeld, Tel. 09384/8829855, Johannes Kling - Waigolshausen, Tel. 09722/7953 (verantwortlich), Martina Eicher - Wipfeld, Tel. 09384/650, Gabriele Köhler-Happ - Hergolshausen, Tel. 09722/7813, Birgitta Roßdeutsch - Theilheim, Tel. 09384/1242 (Layout)

**Email:** [pfarrbrief@pg-luisenhoche.de](mailto:pfarrbrief@pg-luisenhoche.de)

**Auflage:** 800 Exemplare

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 13.11.2021

Dieser Pfarrbrief dient Ihrer Information über Termine und berichtenswerte Ereignisse der Pfarreiengemeinschaft. Die Erstellung verursacht natürlich Kosten. **Ihre Spenden bitten wir in die dafür vorgesehenen Behältnisse einzuwerfen.**

Grundsätzlich werden bei allen Veranstaltungen zum Zwecke der Veröffentlichung (Pfarrbrief, Homepage etc.) Bilder gemacht.

Wer dies nicht wünscht, meldet sich bitte im Pfarrbüro.

## Liebe Mitchristen,

um Allerheiligen werden gerne Dokumentationen gesendet, die mit Sterben und Tod zu tun haben.

Solche eine Dokumentation habe ich mir angesehen. Es ging da beispielsweise um die unterschiedlichen Bestattungsmöglichkeiten. Verbrennen oder im Sarg begraben werden? In einem Friedwald die Asche in einer Urne eingraben oder in einem üblichen Grab den Leichnam bestatten.

Auch wir haben hier im Frankenland diese verschiedenen Möglichkeiten. Einen Friedwald am Schwanberg. Dort wird die Urne in einem Waldstück vergraben. Im Ruheforst Maintal bei Theres ist das Ambiente etwas schöner und es besteht die Möglichkeit, auch ein Erinnerungsschild an den Baum zu montieren, der neben der Urne steht. Da wir in Mainfranken sind, haben sich die Nordheimer überlegt, ob es nicht auch einen Ruheweinberg geben sollte. Dies haben sie umgesetzt und so ist es möglich, sich einen Weinstock zu kaufen, an dem die Person dann später beerdigt wird. Pro Rebe können bis zu acht Urnen bestattet werden.

Doch zurück zu der Dokumentation. Es wurden verschiedene Möglichkeiten des Abschiednehmens gezeigt. Die Möglichkeiten der Trauerfeier, z.B. mit einer Trauerrednerin. Thema der Dokumentation war das Abschiednehmen von einem Menschen, der mir viel bedeutet. Diese

Person zu würdigen und sich von ihr zu verabschieden.

Ich, als Mensch, der versucht christlich zu leben und an die Auferstehung glaubt, für mich hat etwas in der Dokumentation gefehlt. Denn in den Situationen, die gezeigt wurden, war mit der Erinnerung an die verstorbene Person Schluss. Da stellte ich fest, dass wir Christen doch anders denken als wohl mittlerweile viele Menschen in Deutschland.

Wir trauern um eine verstorbene Person, wir erinnern uns auch an sie und am Grab sprechen wir vielleicht auch mit dieser Person. Doch dann ist für uns noch nicht das Ende. Nein, es geht weiter nach dem Tod. Wir werden uns wiedersehen, im Jenseits.

Das ist das Schöne an unserem Bestattungsritual. Wir erinnern uns in der Trauerfeier an die Person. Doch in der Feier wird auch die Hoffnung auf das Jenseits gelenkt, der Ort, wo der Verstorbene hinget. Und wir werden ihm eines Tages auch dorthin folgen.

Weil diese Vorstellung wohl viele Menschen nicht teilen können und am Diesseits hängen, gibt es z.B. in der Schweiz die Möglichkeit, die Asche in einer Urne mit nach Hause zu nehmen. So ist die verstorbene Person noch „anwesend“. Wir halten uns gerne an Dingen fest, auch wenn sie auf die Vergangenheit hindeuten. In Deutschland gibt es die Möglichkeit, aus der Asche einen Diamanten fertigen zu lassen, damit die verstorbene

Person beispielsweise an einer Kette um den Hals getragen werden kann.

Ich möchte mich in einem Sarg beerdigen lassen. Ich weiß, mein Körper wird verwesen, doch die Seele lebt weiter. Ja, heutzutage sollte sich jeder überlegen, wie er bestattet werden will und es seinen Nachkommen mitteilen. Dann kann

auch der letzte Wille respektiert werden. Ich hoffe, ihr findet für euch die richtige Bestattung.

So wünsche ich euch anregende Gespräche über das Sterben, das Beerdigen und das Leben danach.

*Euer Diakon Andreas Wohlfahrt*

## **Pfarrbüros**

Die Pfarrämter in Schwanfeld und Waigolshausen sind  
vom **01.11.2021 bis 05.11.2021** geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an  
Pfr. Benkert (Tel.-Nr.: **09384/231**).

Das Pfarramt in Schwanfeld ist am **15.11.2021** geschlossen.

### **Ökumenischer Gedenk- und Dank-Gottesdienst für die Verstorbenen des Kreisalten- und Pflegeheimes Werneck**

**am Donnerstag, 18. November 2021  
um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Werneck**

Es ist inzwischen guter Brauch geworden, den Verstorbenen des Kreisaltenheimes in diesem Rahmen zu gedenken. Kaum zu glauben ist es, dass in jedem Jahr mehr als **70** Namen in diesem Gottesdienst verlesen werden, die im Laufe des Jahres dort ihren letzten Weg gehen. Hinter jedem Namen ein Mensch, ein Schicksal und viele andere Menschen, die sich ihm verbunden fühlen.

Am Donnerstag, den **18.11.** sind Sie nun in die Pfarrkirche Werneck zu diesem ökumenischen Gedenk- und Dankgottesdienst eingeladen, der gemeinsam von Pfarrer Andreas Bauer für die Evang. Kirche und Gemeindefereferentin Barbara Hemmert für die Kath. Kirche vorbereitet und gestaltet wird. Im gemeinsamen Gebet geht es ums Erinnern, um den Dank für die Weggemeinschaft und unserer christlichen Hoffnung auf die Auferstehung.

*Die Bekehrung des Heiligen Hubertus, um 1485*



*Am 3. November gedenkt die Kirche des heiligen Hubertus von Lüttich. Er lebte an der Wende vom 7. zum 8. Jahrhundert in Paris und am Hof Pippins in Metz. Nachdem seine Frau bei der Geburt seines Sohnes gestorben war, wurde Hubert zum Einsiedler in den Ardennen und machte in sieben Jahren eine innere Wandlung durch. Die Legende erzählt von einer Christus-Erscheinung bei der Jagd, gesichert ist, dass Hubert von einer Rom-Wallfahrt als Priester zurückkam, als Missionar in den Ardennen wirkte und um 705 Bischof wurde.*

rund

am

in der



Hallo, lieber Gott, ...  
hier spricht ...

Kinderbibeltag  
ums Beten

Samstag, 20.11.2021

Grundschule in  
Schwanfeld

Menschen reden schon immer mit Gott und Gott mit den Menschen.

Die Bibel erzählt uns davon in vielen Geschichten. Wie betest du? Was betest du?

Eines der größten und wichtigsten Gebete der Christen steht diesmal im Mittelpunkt dieses Vormittags: Lass dich überraschen!

**Coronabedingt ist die Zahl auf 30 Kinder begrenzt.**

**Meldet euch im Pfarrbüro an.**

**Dort erhaltet ihr auch die Anmeldeunterlagen.**

Start wird um 9:00 Uhr in der Grundschule in Schwanfeld sein.

Enden wird der Tag um 14:00 Uhr mit einem Abschlussgottesdienst in der Kirche, zu dem die Eltern, Geschwister, Omas, Opas und alle Neugierige zur Mitfeier eingeladen sind.

**Pfarrgemeinderatswahl 2022**

Am **20. März 2022** wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt, dazu sind wieder engagierte Christen ab **16 Jahre** gesucht, die sich vor Ort mit ihren Talenten und Fähigkeiten einbringen wollen.

Durch die Umstrukturierung des Bistums und die Errichtung der neuen (immer größer werdenden) pastoralen Räume ist es umso wichtiger, dass die Gemeinden vor Ort noch als Kirche wahrgenommen werden. Dazu werden künftig in jedem Ort Gemeindeteams gewählt, die sich um die Belange in den einzelnen Gemeinden kümmern und das leisten, was vor Ort noch geleistet werden kann.

Neue Vertreterinnen und Vertreter aus allen Generationen mit neuen Ideen bereichern die Gremienarbeit mit denjenigen, die weitermachen und bilden das Fundament, auf dem der gemeinsame Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft aufbaut.

Für Kandidaten-Vorschläge stehen in den Kirchen bis **15. November** Boxen bereit.

**Christkönig –**

das ist ein besonderer König. Kein Kriegsherr und kein Machthaber. Auch kein Märchenkönig. Sondern einer, der sich klein gemacht hat, der unscheinbar daherkam und sich zu den Verbrechern rechnen ließ. Einer, dessen Krone nicht aus Edelsteinen, sondern aus Dornen ist. Einer, der alles verliert, um alles und alle zu gewinnen.

*Quelle: image online*

## Freundeskreis Eine Welt

Zur letzten Vereinssitzung im September kam Pfarrer Anthony persönlich nach Herbolshausen, um seinen ausdrücklichen und ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung auszusprechen und seinen Projektbericht **2021** vorzulegen. Sehr wichtig sind uns diesbezüglich alle Belege für die Verwendung der Mittel, denn als Verein sind wir Ihnen und vor allem dem Finanzamt darüber Rechenschaft schuldig.

Nach eineinhalb Jahren war es Pfarrer Anthony wieder möglich gewesen sein Heimatland Nigeria zu besuchen und ihre Spenden ohne Abschläge zur Begleichung der Kosten unserer laufenden Projekte ins Land zu bringen. Er erlebte die Situation in seiner Heimatgemeinde als sehr angespannt, da die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie das ganze Land Nigeria tief trafen. Besonders betroffen erzählte er uns von dem großen Hunger der ihm nahestehenden Menschen. Auch die Kinder und Schüler blieben von dieser Situation nicht verschont. Um so mehr freute es ihn, dass im Sinne von „Einander-Halt-Sein“ die Spenden der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe dazu beigetragen haben, das Schlimmste zu verhindern, weil man Lebensmittel (Reis) an die ärmsten Familien austeilen konnte.

Mit dem ihm anvertrauten Geld konnte er auch das Schulgeld für die Kinder, Schüler und Studenten bezahlen, die vom Verein „Freundeskreis eine Welt“ unterstützt werden. **2021** wurden **13** neue Schüler aufgenommen. **43** werden zur Zeit durch Ihre

Hilfe unterstützt. 3 der ehemaligen Schüler machen z.Zt. die Ausbildung zum Krankenpfleger, 8 studieren an der Universität Ingenieurwissenschaften bzw. das Lehramt. Hier werden die Früchte des Bildungsprojekt von Pfr. Anthony sichtbar.

Für die Wasserversorgung erwies sich der, nicht zuletzt durch Ihre Hilfe, errichtete Brunnen als zu unergiebig. Deshalb wurde nun ein zusätzlicher Brunnen mit Wasserspeicher neu gebaut. Der Einbau einer Solarpumpe ist geplant. Von diesem Brunnen kann dann auch eine Nachbarortschaft mitversorgt werden. Was noch fehlt ist das Geld, um die bereits aufgelaufenen und noch zu erwartenden Kosten zu decken. Bei diesem Projekt will sich der Förderverein einbringen und ist natürlich auch hier wieder auf Ihre Hilfe und auf Ihre Spenden angewiesen, für die wir uns im Voraus bedanken.

Eine Spendenquittung können Sie gerne erhalten; hierzu benötigen wir natürlich Ihre Kontaktdaten. Die Kontonummer des Vereins lautet wie bisher:

**IBAN DE85 7935 0101 0021 6878 68**

*Elisabeth Stahl  
Mitglied mit Förderverein*

© Ökumenische Friedensdekade



## „REICHWEITE FRIEDEN“

lautet das Motto der Ökumenischen Friedensdekade vom 7. bis 17. November 2021.

Mit dem Motto wollen die Veranstalter den Fokus auf die Frage legen, welche gesellschaftlichen und politischen Veränderungen notwendig sind, wenn der biblische Friedensgedanke des Reiches Gottes auf Erden wirklich ernst genommen wird. In welcher Welt wollen wir leben, wenn wir den biblischen Auftrag, Friedensstifter/-innen zu sein, annehmen und versuchen umzusetzen?

## Freitag 05.11.

Schwanfeld 05.11. - 07.11.  
KAB - Familienwochen-  
ende für Menschen mitten  
im Leben, Himmelsporten  
Würzburg

## Sonntag 07.11.

Schwanfeld Möglichkeit der  
Kirchgeldzahlung jeweils  
eine halbe Stunde vor und  
nach der MF in/am Pfarr-  
saal

## Mittwoch 10.11.

Theilheim 14:00 Seniorennachmittag  
im Sportheim  
Hergolsh. 14:00 Seniorennachmittag  
im Sportheim

## Mittwoch 17.11.

Schwanfwls nach dem Gottes-  
dienst gemütliches Beisam-  
mensein im Bürgerzentrum

## Samstag 20.11.

PG Luisenh. 8:45-14.30 Kinderbibel-  
tag in der Grundschule  
Schwanfeld

## Sonntag 21.11.

Theilheim Möglichkeit zur  
Kirchgeldzahlung von  
9:30 - 10:00 Uhr u. nach  
der MF im Keller des Kin-  
dergartens

## Mittwoch 24.11.

Waigolsh. 14:00 Seniorennachmittag  
im Sportheim

## Sonntag 28.11.

Schwanfeld nach der MF Glüh-  
weihn-, Kinderpunsch- u.  
Waffelverkauf durch die  
Ministranten u. die KJG im  
Pfarrhof

**Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung:  
Pfarrer Benkert, 09384/231**



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*November*

Beten wir, dass Menschen, die  
unter Depressionen oder Burn-out  
leiden, geholfen werde, ein Licht zu  
finden, das ihnen neue Lebens-  
freude eröffnet.

## Seniorenkreis Schwanfeld

Liebe Senioren,

wir laden herzlich ein zu unserem  
Gottesdienst für die verstorbenen Senioren.

Am **17.11.21** um **14:00** Uhr in der Kirche.

Anschließend gemütliches Beisammensein im Bürgerzentrum.

Wir müssen die **3 G-Regel** beachten. Bitte an den Impfnachweis denken, die das letzte Mal nicht da waren.

*Euer Senioren Team*

## KAB-Herbstwanderung am 17.10.2021

Pünktlich nach dem Sonntagsgottesdienst brachen mittlerweile zum **18.**

Mal knapp **20** Schwanfelder KAB-ler auf, um durch die Schwanfelder Flur ihre Herbstwanderung zu unternehmen.



Auf der 13 Kilometer langen Tour ging es zu den Kapellen im näheren Umkreis – also zur Opferbaumer und Bergtheimer Kapelle.

An der Opferbaumer Kapelle angekommen, gab uns Doris Crider einen kurzen geistlichen Impuls, begleitet von Uwe Sauer auf der Gitarre. Im Anschluss daran stärkten wir uns bei einer guten Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Weiter ging es zur Weinbergskapelle nach Bergtheim. Auch da waren uns zunächst die geistigen und musikalischen Speisen wichtig, ehe wir es uns bei Brotzeit und Federweißen vom Weingut Schmitt in Bergtheim gut gehen ließen.

Traditionell schmetterten wir kurz vor Ende unserer Wanderung mit einem tollen Blick auf Heiligenthal und Schwanfeld ein paar Strophen des Frankenlieds, um uns dann auf die weitere Heimreise zu machen.

Herzlichen Dank natürlich wieder an die fleißigen Helfer für Kuchen, Kaffee, Brotzeit und besonders an Valentin Schürger, der uns quasi als Fahrer vom Dienst alles, was man für die KAB-Herbstwanderung so benötigte an Ort und Stelle brachte, aufbaute und auch wieder einpackte – klasse!



## Seniorenkreis Waigolshausen

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

am **Mittwoch den 24. November 2021**

**Beginn: 14.00 h**

im **Sportheim** bei Wula und Petro

Es gilt nach wie vor die 3G-Regelung

Bitte anmelden bei Anni Tel. 941584

oder Gabi Tel. 4116

Wir freuen uns auf euch



## Kindergarten Waigolshausen

### Wir feiern Erntedank

Das Korn ist reif geworden  
durch Sonne, Regen, Wind.  
Wir danken für die Gaben  
die deine Schöpfung sind.

Am Sonntag den 3. Oktober feierten wir gemeinsam mit der Gemeinde unseren Erntedankgottesdienst auf dem festlich geschmückten Kirchplatz.

Das Wetter zeigte sämtliche Facetten auf, die es bieten kann. Zu Beginn war es trocken und angenehm warm. Im Laufe des Gottesdienstes jedoch fing es an zu regnen und der Wind kam auf. Dem Wetter trotzten wir und ließen uns nicht davon abhalten einen schönen Erntedankgottesdienst zu feiern.

Die Kindergartenkinder, die den Gottesdienst mitgestaltet haben, trugen zur Predigt das Lied: „Du hast uns deine Welt geschenkt“ vor.

Dabei dankten die Kinder Gott für die Welt, das Wetter, die Natur, das Obst, das Gemüse, das



Getreide für alle Lebewesen und natürlich auch für unser Leben.

Am Ende des Gottesdienstes segnete Pfarrer Benkert die Gaben auf der „Erntetreppe“ und die Körbe welche von den Gottesdienstbesuchern mitgebracht wurden.

Am Dorfplatz verköstigte der Elternbeirat des Kindergartens die Besucher mit fränkischen Genüssen wie Federweißer, Gerupften, Zwiebelplootz, Kartoffeln und Quark. Außerdem gab es noch Bratwürste und Brezeln.

Ein herzliches Dankeschön allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Bereits in den Wochen zuvor bereiteten wir uns im Kindergarten auf das Erntedankfest vor.

Die Kinder aus den Kleinkindgruppen übten gemeinsam die Lieder und lernten dabei verschiedenes Obst und Gemüse kennen.

Fleißig unterwegs zum Ernten waren die großen Kindergartenkinder um bei Familien Äpfel, Zucchini, Haselnüsse und Himbeeren zu ernten.

Daraus wurden dann viele leckere Dinge zubereitet wie z.B. Apfelkuchen und Apfelmuffins. Auch anderes Gemüse und Obst lernten die Kinder kennen und dankten Gott durch Lieder für die reichen Gaben.

Kreative Dinge wurden auch hergestellt. Die Kinder bastelten Äpfel aus Pappeller, machten Kartoffeldruck, bastelten einen Kranz aus Papier-Maiskolben und vieles mehr.

Im Garten konnten die Kinder das Heranwachsen des eigenen Gemüses beobachten, dass bereits im Frühjahr zusammen gepflanzt worden war. Natürlich halfen die Kinder begeistert bei der Ernte mit.

So erlebten die Kinder den kompletten Kreislauf des Wachsens bis zur Ernte der Früchte.



### „Mit Jesus in einem Boot“ – Erstkommunion in Corona-Zeiten...



Als die Kommunioneltern der Pfarreiengemeinschaft sich im letzten Herbst zu ihrem ersten Elternabend mit Pfarrer Benkert trafen, stand es buchstäblich noch in den Sternen, ob und wann die Erstkommunion unserer Kinder stattfinden würde. Nachdem mutig fünf verschiedene Termine für jede einzelne Pfarrgemeinde festgelegt worden waren, war im Winter jedoch schnell klar, dass der anvisierte Weiße Sonntag im April nicht zu realisieren war.

Nach dem Ende des Lockdowns im Frühjahr wagten wir Waigolshäuser Kommunioneltern einen erneuten Versuch, unsere drei Kommunionkinder Lena, Paul und Lina noch in diesem Jahr auf den Weg zu schicken, um mit ihnen das Fest der Ersten Heiligen Kommunion feiern zu können. Vielen Dank an Sie, Pfarrer Benkert, dass Sie uns dabei von Anfang an unterstützt haben und uns und unseren Kindern dieses Fest ermöglicht haben.

Auch wenn die Gruppenstunden und Freitagsgottesdienste sowie alle anderen vorbereitenden Treffen und Veranstaltungen unter den allseits bekannten Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt werden mussten, konnten wir die Kinder dennoch angemessen auf diesen großen Tag vorbereiten.

Der Weiße Sonntag wurde somit am **9. Oktober 2021** zu einem Weißen Samstag im goldenen Herbst. Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Kommunionkinder in die Kirche ein und erlebten nur im Kreise ihrer Festtagsgäste eine sehr schöne und persönlich gestaltete Feier ihrer Erstkommunion, ganz im Zeichen unseres Themas „*Mit Jesus in einem Boot*“.



Impressionen aus der Kirche:



**Wir sagen DANKESCHÖN!**

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Eltern, für die Begleitung und Unterstützung auf unserem Weg zu unserer Hl. Erstkommunion.

Lena Seufert

Lina Wolf

Paul Steinlein

**Erntedank 2021**

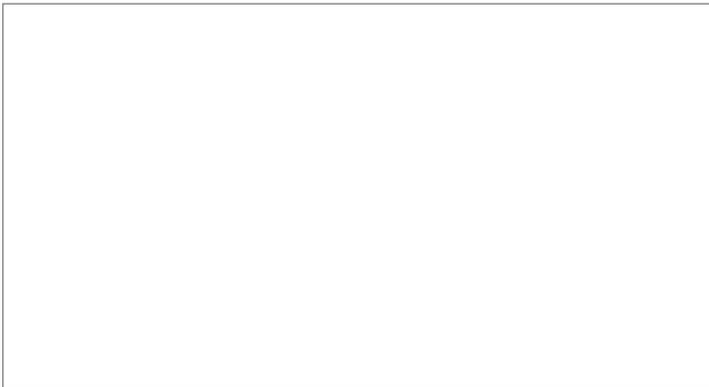
In diesem Jahr konnten wir bei strahlendem Sonnenschein auf dem Kirchplatz den Erntedankgottesdienst feiern.

in dem Wort ERNTE-DANK steckt, haben wir von den Kommunionkindern der 4. Klasse erfahren. Die haben



Betrachten wir den prächtig geschmückten Erntedankaltar stellen wir fest, dass wir auch heuer wieder reichlich ernten konnten – auch wenn viele Winzer und Landwirte durch die feuchte Witterung Einbußen hinnehmen mussten. Erntedank bedeutet nicht nur, für den Ertrag in den Weinbergen, auf den Feldern und in unseren Gärten zu danken, sondern viel mehr. Und wie viel Dankbarkeit

sich nämlich zu jedem Buchstaben ihre Gedanken gemacht. Die Kommunionkinder der 3. Klasse, die ebenfalls den Gottesdienst mitgestalteten, lasen die Fürbitten vor.

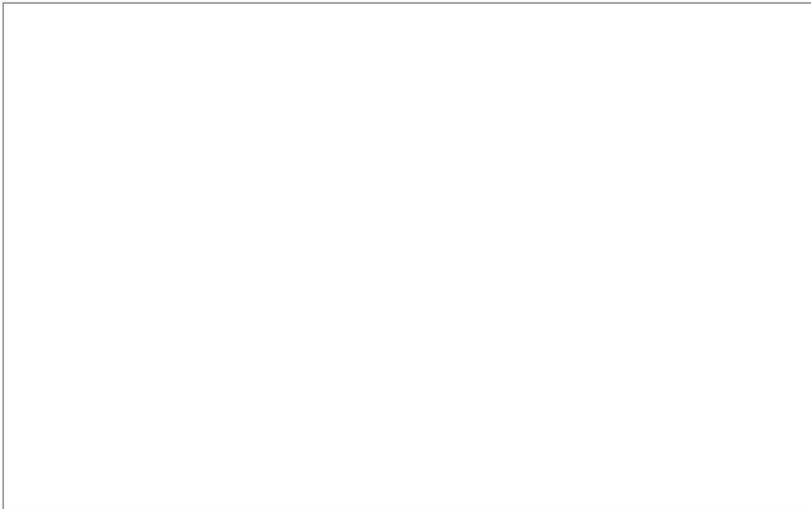


Neben den Gaben auf dem Erntedankaltar wurden noch zwei weitere gute Gaben gesegnet.

Das neue, moderne Messgewand, das Pfarrer Volker Benkert beim Gottesdienst trug, ist eine Spende der Ende August verstorbenen Lisa Dereser, die die letzten Jahre bei Ihrer Tochter Rosa in Heidenfeld lebte.

Erntedankaltars. Weiterhin bei der Fahnenabordnung, der Kirchenmusik für die musikalische Umrahmung und allen, die seit der Pandemie für einen reibungslosen Ablauf der Gottesdienste im Freien sorgen und zum Gelingen beitragen.

*Text und Fotos:  
Martina Eicher*



Zum zweiten unsere neu gestaltete Pfarrefahne „St. Johannes der Täufer“, die seit kurzem zwischen der Fahne der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe und der weiß-gelben Kirchenfahne weht. Auch diese wurde durch eine Spende finanziert.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Benkert bei Maria Lindner und Birgit Erk für die Gestaltung des



### Diamant-Hochzeit Herbert und Helga Schneider

Am 19. August 1961 gaben sich Herbert und Helga Schneider hier in der Wipfelder Kirche das Ja-Wort.

Über sechzig Jahre sind seitdem vergangen. Eine abwechslungsreiche Zeit, ein arbeitsreiches und erfolgreiches Berufsleben, viele glückliche und auch schwierige Momente haben sie zusammen erlebt und gemeistert.

Bereits Anfang 1962 zogen die beiden beruflich bedingt nach Schweinfurt, später ging es weiter nach Grafenrheinfeld. Seit 2006 sind sie nun wieder zurück in ihrem wie sie sagen „geliebten Wipfeld“.

In der Messfeier am 12. September wurde diesem Jubiläum nun öffentlich gedacht. Dabei segnete Herr Pfarrer Benkert das Jubelpaar und überbrachte die Glückwünsche.



## Kleine & große Schätze unserer Pfarrei

### Glocken und Geläute

Vier Glocken im Kirchturm und die Totenglocke auf dem Friedhof verkünden, begleiten, informieren und führen uns durch das Kirchenjahr und den Alltag. Zu ihnen ist in der Kirchturmchronik für das Jahr **1950** Folgendes niedergeschrieben: „Die neuen Glocken, die in einigen Wochen von der Glockengießerei Junkers hier eintreffen, konnten nicht wie das Geläute **1927** von der arm gewordenen Gemeinde der Kirche zur Verfügung gestellt werden, sondern werden durch die Spenden der Gemeindeglieder beschafft. Das Glockenmetall ist eine zinnfreie Sonderbronze, denn sie sollen nicht mehr ein drittes Mal zur Tötung von Menschen dem Gotteshaus entzogen werden.“

Wipfelds Glocken haben eine lange Geschichte. Erste Erwähnungen und Aufzeichnungen sind mit dem Bau des jetzigen Turms **1599** verbunden. Die Älteste stammte aus dem **13.-14.** Jahrhundert, weitere aus dem Jahre **1601** und

**1685.** Besondere Erwähnung findet eine große Glocke (Herstellung unbekannt) welche während des Trauerläutens von König Ludwig II im Juni **1886** gesprungen ist. Im ersten und im zweiten Weltkrieg mussten Glocken für die Rüstungsindustrie abgegeben werden.

Und zwei Mal wurde ein neuer Satz aus vier Glocken beschafft. Finanziert



wurde dieses **1927** durch die politische Gemeinde und **1950** durch Bürgerspenden sowie jeweils durch den Verkauf noch vorhandener Glocken. Aus der frühen Zeit ist uns nur die Glocke von **1685** erhalten geblieben. Auch diese wurde **1940** konfisziert, ist aber nicht eingeschmolzen worden. Nach Kriegsende ist sie, wie einige andere aus der Diözese, mit einem Frachtschiff aus Hamburg wieder zurückgekommen. Verwendung hat sie auf dem Friedhof als Totenglocke gefunden.



Totenglocke 1685

Das jetzige Quartett wurde an Christi Himmelfahrt, dem **18. Mai 1950** von der Gesamtbürgerschaft, vertreten durch ihren Gemeinderat, an die Kirchenverwaltung übereignet und feierlich eingeweiht.



Glockenweihe 18. Mai 1950

Das Geläute besteht aus: - Der Christusglocke: diese ist die Größte mit ihren **1680kg** und schlägt den Ton „dis“. Inschrift: „Christus König der Welt schenke und erhalte uns den Frieden“ „Ge-

stiftet von den Familien Gleitsmann, Lindner, Magdalena Schäfer, Josef Mitterer, Klemens Papp“ - Der Marienglocke mit **035kg**, ihr Ton ist das „fis“ Inschrift: „Hl. Maria, Mutter Gottes, segne uns“ „Gestiftet von den Bürgern der Gemeinde Wipfeld“ - Der Johannesglocke mit **724kg** in der Tonart „gis“ Inschrift: „Hl. Johannes, Patron der Gemeinde, bitte für uns“ „Gestiftet von den Bürgern der Gemeinde Wipfeld“ - Der Urbanusglocke: diese ist mit ihren **522kg** die kleinste und schlägt den Ton „ais“ Inschrift: „Hl. Urbanus schütze Flur und Weinberg“ „Gestiftet von den Winzern der Gemeinde Wipfeld“.

Wie, wann und warum geläutet wird ist streng in einer Läute-Ordnung aus dem Jahre **1996** geregelt. Wurden früher die Glocken durch Seile und Muskelkraft zum Schwingen gebracht, übernehmen diese Schwerstarbeit seit **1969** vier elektrische Antriebe. Die Schaltstellen dafür befanden sich in der Sakristei und im Pfarrhaus.

Im Jahr **1993** wurde eine funksynchronisierte Zeitschaltuhr mit Datenspeicher und Eingabegerät in der Sakristei installiert. Hierüber können seitdem die Läuzeiten vorab eingegeben werden. Anfangs übernahm dieses der damalige Kirchenpfleger Friedel Bul-

heller, seit **1996** werden die Daten von Werner Pfriem eingespeichert. Für jeden Läutvorgang muss Datum, Uhrzeit, Dauer und die Glockenauswahl am Eingabegerät ausgewählt und bestätigt werden. Für die damalige Zeit sehr fortschrittlich und modern, aus heutiger Sicht ein umständliches Vorgehen.

Für alle, die unabhängig von Zeit und Ort sich das Zwölfuhrläuten aus Wipfeld anhören wollen, empfehle ich die Internetseiten von BR-Heimat. Dort steht ein Bericht anlässlich der **1100-Jahr-Feier** und das Zwölfuhrläuten vom **18.06.2018** zum Anhören, Lesen und Download bereit.

„<https://www.br.de/radio/br-heimat/sendungen/zwolfuhrlaeuten/unterfranken/zwolfuhrlaeuten-wipfeld-unterfranken-102.html>,,

„<https://www.br.de/radio/br-heimat/sendungen/zwolfuhrlaeuten/zwolfuhrlaeuten-wipfeld-unterfranken-100.html>,,

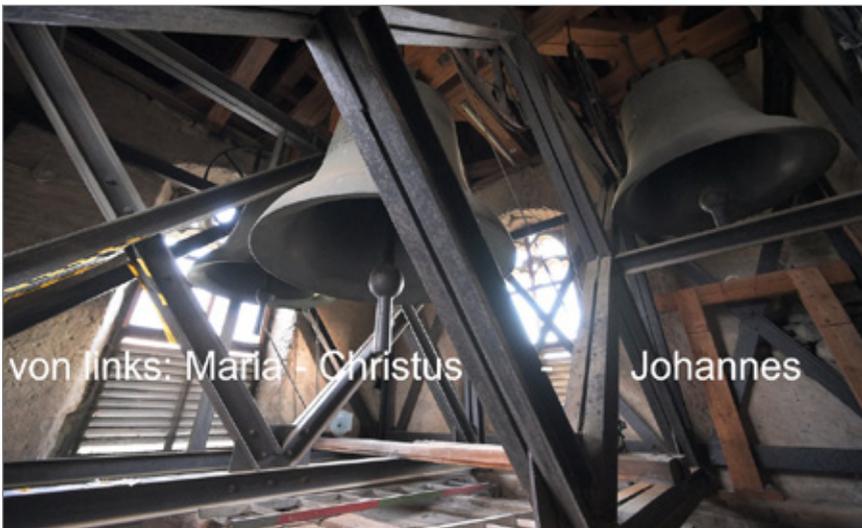
Zum Schluss noch eine Anleitung zum Gießen von Glocken. „Loch in Boden, Bronze rin, fertig ist die Glocke, bim bim bim“ (Parodie auf das Gedicht von Friedrich Schiller „Das Lied von der Glocke)

*Bis bald Ihr Werner Oechsner*

Herzlichen Dank für Ihre Recherche-Unterstützung, die vielen interessanten Gespräche, der Überlassung von Aufzeichnungen, Dokumenten und Bildern.

Die Fotos zu diesem Beitrag stammen von der Pfarrgemeinde, einem unbekannteren Fotografen und Werner Oechsner.

Vorschläge, Eingaben, Anregungen für weitere Berichte und Rückmeldungen zu dieser Serie senden Sie bitte an: Werner Oechsner, Tel.: **09384/8810987** oder per E-Mail an: [w.oechsner@freenet.de](mailto:w.oechsner@freenet.de)



**Seniorenkreis Hergolshausen**

**Liebe Seniorinnen und Senioren,**

endlich ist es soweit, wir können wieder zu einem „normalen“ Seniorentreff kommen!

Wann: Mittwoch, **10. 11.2021**

Wo: Sportheim

Beginn: **14.00 Uhr**

Hinweis: Es gelten die **3G** Regeln.  
Bitte die Nachweise nicht vergessen.  
Wir sind verpflichtet zu kontrollieren.

Wir freuen uns sehr auf einen gemütlichen Nachmittag mit Euch!

*Irene Keller und Rosi Leiter*



**Allerseelen**

An Allerseelen gedenken wir unserer verstorbenen Angehörigen, Freunden und Bekannten. Für jeden Verstorbenen der letzten **12** Monate wird im Allerseelengottesdienst besonders gedacht und eine Kerze angezündet. Die Angehörigen dürfen diese nach dem Gottesdienst am **02.November 2021** mit nach Hause nehmen.

**Hinweis für Wortgottesdienste**

Ab November **2021** werden die Wortgottesdienste nicht mehr am Festplatz sondern in der Kirche stattfinden („falls nicht anders vermerkt“).

## Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul

Kirchenverwaltung

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde!

Die katholische Kirchenverwaltung bittet Sie um die Entrichtung des **Kirchgeldes** für das Jahr 2021. In Bayern ist es eine Pflichtabgabe, nachdem es nicht über eine Steuer erhoben wird, wie es in anderen Bundesländern üblich ist. Die Höhe des Kirchgeldes können Sie selbst bestimmen. Der Mindestbeitrag liegt bei 2,50 Euro pro Person.



Die Einnahmen verbleiben komplett in unserer Kirchenkasse und werden nur für Ausgaben der Pfarrgemeinde Hergolshausen verwendet. Für „Bar“ - Einzahlungen können Sie den an Sie adressierten Brief mit ihrer Spende im Laufe des Novembers oder Dezembers in den Klingelbeutel geben. Aus Hygieneschutzgründen ist durch Corona bedingt eine Bareinzahlung in der alten Schule auch in diesem Jahr noch nicht möglich.

Wir sagen besten Dank für Ihr Entgegenkommen und für Ihre finanzielle Hilfe.

Ihre Kirchenverwaltung

gez. Günther Wehner

**Erntedank**

Danke für die vielen Gaben, die wir heuer wieder reichlich ernten durften. Danke an alle, die zum Gelingen des

Gottesdienstes beigetragen haben und ganz besonders an Ulrike Reuß und Jutta Faulhaber für die Gestaltung des Erntedankaltars.



Quelle: image online



## Seniorenkreis Teilheim

Herzliche Einladung zum

**Seniorenachmittag  
am Mittwoch, 10.11. um 14 Uhr im Sportheim.**

Es gilt die **3-G-Regelung**, bitte entsprechende Nachweise (Kontrollpflicht!) mitführen und die Maske nicht vergessen!

Bitte anmelden (Tel. **1242**)

Wir freuen uns auf Euch!

*Sonja und Birgitt*

## Allerheiligen- Patrozinium

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am **1. November** zum **10:00** Uhr vor der Kirche mit dem Frauenchor und dem Musikverein.

## Allerseelen

Am Mittwoch, den **3.11.** um **17:15** Uhr gedenken wir im Allerseelen-Gottesdienst der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Dabei wird für sie eine Kerze entzündet, die nach dem Gottesdienst von den Angehörigen mit nach Hause genommen werden darf.

## Erster Advent

Auch heuer beginnen wir das neue Kirchenjahr mit einer Vorabendmesse

zum **1. Advent** am Samstag, den **27.11.** um **17:00** Uhr im Hof der Fam. Barth in der von-Erthal-Str. **6.**

Nach dem Gottesdien laden wir zu einer kleinen Bewirtung ein.

*PGR und KV*

## Erntedank

Zum Erntedank-Gottesdienst, traditionell am **3. Oktober**, konnten wir zahlreiche Besucher am Sportplatz begrüßen.

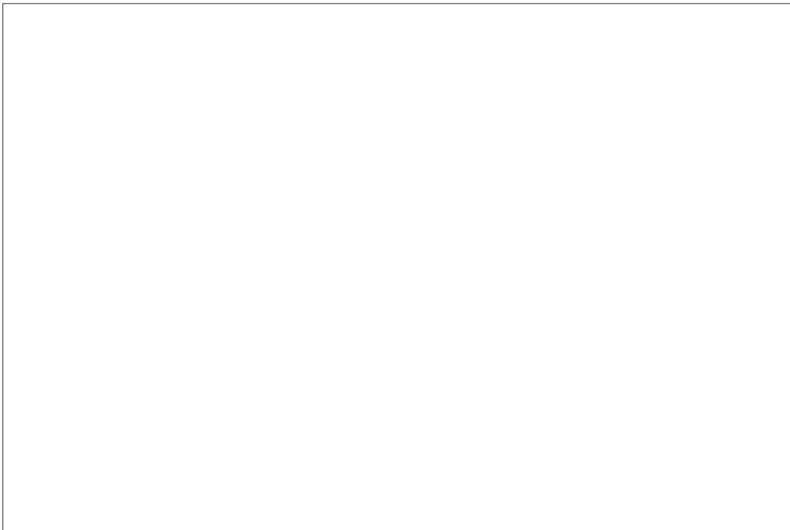
Auch wenn nach wie vor die Coronapandemie weitgehend unser Leben bestimmt und es in diesem Jahr zu manchen extremen Wetterlagen kam, gab es dennoch reichlich Grund „Danke“ zu sagen. Der Erntedankaltar war trotz allem üppig gedeckt.

Die Kommunionkinder der **4. Klasse** teilten uns ihre Gedanken zu den ein-



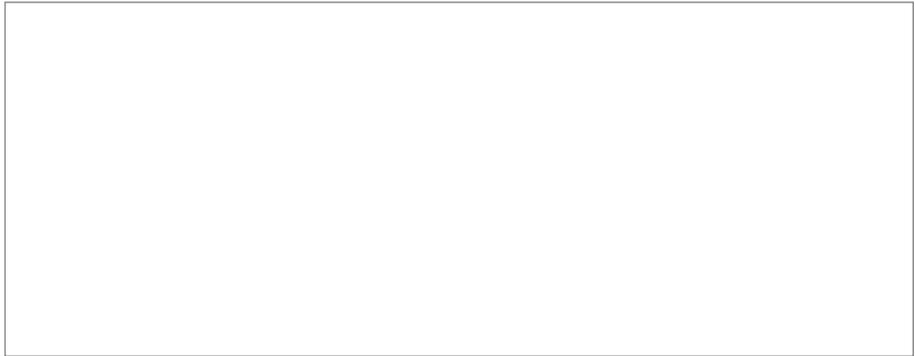
zeln Buchstaben „ERNTEDANK“ mit und die Kommunionkinder der **3.** Klasse brachten sich mit den Fürbitten ein.

Ende des Gottesdienstes **11** Ministrantinnen und Ministranten mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. Wir bedan-



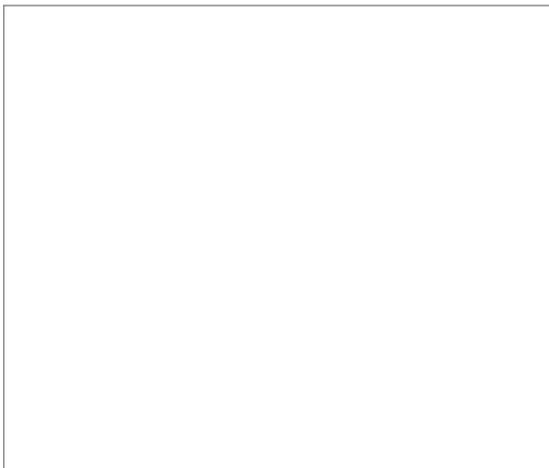
Nicht nur für die Feldfrüchte, Obst und Gemüse, sondern auch für verschiedene „Dienste“ bietet es sich an, an Erntedank Danke zu sagen. So wurden am

ken uns bei **Felix Kamm** und **Tobias Grob** für **8** Jahre, bei **Maja, Philipp** und **Moritz Kamm, Emma Stumpf, Justus Engelbrecht** und **Leo Stumpf** für **7** Jah-



re, bei **Julia Grob, Oliver Gößmann** und **Silas Brönnner** für 6 Jahre, bei **Anna Spies** für 3 Jahre und bei **Anna Weißberger** für 2 Jahre Dienst am Altar.

Die Ministranten überraschten und bedankten sich mit einem Präsent bei den Ministrantenbetreuern Marga Huter und Rainer Betz.



len werden, wurden dem Schutz Gottes anvertraut.

An dieser Stelle auch ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an

\* Karin Kamm und Gudrun Pröstler für den wunderschön geschmückten Erntedankaltar

\* die Musiker für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes

\* an die Helfer für das Herichten des Platzes

\* an den TSV für die Bereitstellung des Platzes

\* an die Küster für ihren unermüdlichen Einsatz

\* an Pfarrer Benkert für die inspirierenden und aufbauenden Gottesdienste!

*Birgitta Roßdeutsch  
Fotos: Otto Friedrich*

Abschließend erhielt der neugestaltete Spielplatz des TSV noch seinen Segen und auch die Kinder, die hier spie-

**EntedankFest im Kiga**

Im Oktober haben die Theilheimer Kindergartenkinder ein internes ErntedankFest gefeiert. Da die Coronasituation noch schwer einzuschätzen war, entschied sich der Kindergarten für ein internes Fest mit den Eltern.

Mit voller Begeisterung haben die Kinder verschiedene Lieder, eine Meditation und Wortbeiträge eingeübt und voller Stolz in der familiären Runde vortragen. Wir haben für all das leckere Obst, Gemüse und Getrei-

de gedankt und haben gemeinsam aus dem mitgebrachten Gemüse am nächsten Tag eine leckere Suppe gekocht.

Es war ein schönes Fest für die Kinder, die Eltern und das Kindergartenpersonal. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn wir wieder beim traditionellen Familiengottesdienst zu Erntedank dabei sind.

*KigaTeam Theilheim*





Am 11. November feiert die Kirche das Fest von Martin von Tours. Obwohl er vor fast über 1.800 Jahren gelebt hat (geboren 316/17 nach Christus, gestorben 397), ist er einer der bekanntesten Heiligen, denn ihm zu Ehren gibt es rund um seinen Festtag einen großen Umzug, bei dem gerade ihr Kinder mit leuchtenden Laternen an Martin erinnert. Im Mittelpunkt dieser Martinsumzüge steht ein Ereignis aus dem Leben des

heiligen Martin. Als er noch römischer Soldat war, kam er eines Abends in die französische Stadt Amiens. Es war Winter und im Stadttor saß ein unbedeckter Bettler, der fror. Martin hatte Mitleid mit ihm, nahm sein Schwert, teilte seinen Mantel und schenkte eine Hälfte dem Bettler, damit er in der Nacht nicht erfror. In der darauffolgenden Nacht – so erzählt es die Geschichte – ist Christus dem Martin im

Traum erschienen mit dem halben Mantel des Bettlers. Was Martin dem armen Mann Gutes getan hatte, das hatte er für Christus gemacht. Bildlich gesprochen hatte Martin Licht in die Dunkelheit der Armut und der Kälte des Bettlers gebracht, und deshalb geht ihr am Martinstag mit euren leuchtenden Laternen durch die dunklen Straßen und macht es ein wenig heller. Zugleich erinnert ihr daran, dass alle Menschen anderen Licht bringen können, wenn sie ihnen in der Not helfen. In der Folgezeit wurde Martin Christ, verließ die römische Armee und wurde Mönch in einem Kloster. Später wurde er zum Bischof der französischen Stadt Tours geweiht, sodass er auch unter dem Namen Martin von Tours bekannt ist.



Kriegsgräberfriedhof Vossenack, Foto: Michael Tillmann

## Der Volkstrauertag

„Die Vergangenheit ist nicht tot. Sie ist noch nicht einmal vergangen.“ Dieses Wort William Faulkners hat der deutsche Autor Alfred Andersch 1974 seinem Roman „Winterspelt“ vorangestellt, mit dem er auf die Ardennenoffensive in der Eifel 1944/45 zurückblickte. Und es stimmt weiterhin. Auch für viele Nachgeborene ist die Kriegszeit nicht vergangen. Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes erhielt im Jahr 2019 rund 10.000 Anfragen zu den Jahren 1939-45. Inzwischen fragen die Enkel der im Weltkrieg Vermissten, weil ihnen das ungeklärte Schicksal ihrer Großeltern wie eine offene Wunde in der Familienbiografie keine Ruhe lässt. Auch auf mich selbst trifft dies zu. Und es gibt weiterhin Menschen, die diese Anfragen beantworten, nach verstorbenen Soldaten und Zivilisten suchen, zur Identifizierung von Verstorbenen beitragen und ihnen ihre Namen zurückgeben. Die Kriegsgräber werden weiter gepflegt. Die sich für sie engagieren, sind meist im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. organisiert, der seit 1919 besteht. Der Volksbund pflegt die Kriegsgräberstätten im In- und Ausland und will sie „als Orte des öffentlichen Gedenkens, der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens“ weiterentwickeln. Oft sind es Jugend- und Schülergruppen, die die Gedenkstätten besuchen, wie etwa



die Gedenkstätte auf dem Golm, einem Hügel auf der Insel Usedom. Etwa 28.000 Menschen sind hier auf dem größten deutschen Kriegsgräberfriedhof bestattet, von denen viele beim amerikanischen Luftangriff auf Swinemünde im März 1945 ums Leben kamen. Wer auf dem Golm Informationen oder eine Führung sucht, wird von einem jungen Team empfangen, in dem viele Freiwillige mitarbeiten und durch ihr Engagement zur Versöhnung zwischen Polen und Deutschen beitragen. Ihr Dienst, der am Volkstrauertag seinen Wert eigens entfaltet, verliert nichts von seiner Aktualität und Bedeutung: Sie wächst, je länger der Zweite Weltkrieg zurückliegt. Denn umso notwendiger ist es, daran zu erinnern, dass diese Vergangenheit weiterhin Gegenwart ist.

Uwe Rieske

**Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung?**

**Dann sprechen Sie uns an**

## **Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe**

**Einsatzleitung: Rosi Leiter Tel. 01 52 / 34 28 47 41**

**Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.**

**Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen**

**Spendenadresse: Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung**

**Konto-Nr. 5215994**

**BLZ: 79069010**

**IBAN: DE 88 7906 9010 0005 2159 94**

**BIC: GENO DE F1AT E**

**Bank: VR-Bank Schweinfurt e.G.**

**Verwendungszweck Spende f. Helferkreis Pfarreiengem. Luisenhöhe**

Ein Zeichen der  
Nächstenliebe setzen

Bitte  
unterstützen  
Sie katholische  
Christen in der  
Minderheit.

### **Spendenkonto**

IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00

Stichwort: Diaspora-Sonntag 2021

### **Online spenden unter:**

[www.bonifatiuswerk.de/spenden](http://www.bonifatiuswerk.de/spenden)

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. · Kamp 22 · 33098 Paderborn

Keiner  
soll alleine  
glauben.



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**